

(Nr. 2122.) Verordnung, betreffend die Einführung von Reichsgesetzen in Helgoland. Vom 24. Juli 1893.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen ꝛ.

verordnen auf Grund der Bestimmung im §. 6 des Gesetzes, betreffend die Vereinigung von Helgoland mit dem Deutschen Reich, vom 15. Dezember 1890 (Reichs-Gesetzbl. S. 207) im Namen des Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesraths, was folgt:

Die nachstehenden Reichsgesetze:

1. das Impfgesetz vom 8. April 1874 (Reichs-Gesetzbl. S. 31),
 2. das Gesetz, betreffend den Verkehr mit Nahrungsmitteln, Genussmitteln und Gebrauchsgegenständen, vom 14. Mai 1879 (Reichs-Gesetzbl. S. 145) nebst dem dasselbe abändernden Gesetze vom 29. Juni 1887 (Reichs-Gesetzbl. S. 276),
 3. das Gesetz, betreffend den Verkehr mit blei- und zinkhaltigen Gegenständen, vom 25. Juni 1887 (Reichs-Gesetzbl. S. 273),
 4. das Gesetz, betreffend die Verwendung gesundheitschädlicher Farben bei der Herstellung von Nahrungsmitteln, Genussmitteln und Gebrauchsgegenständen, vom 5. Juli 1887 (Reichs-Gesetzbl. S. 277),
 5. das Gesetz, betreffend den Verkehr mit Ersatzmitteln für Butter, vom 12. Juli 1887 (Reichs-Gesetzbl. S. 375),
- sowie die zu ihrer Ausführung erlassenen Bestimmungen treten am 1. Oktober 1893 auf der Insel Helgoland in Kraft.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insigne.

Gegeben Kiel, an Bord M. M. „Hohenzollern“, den 24. Juli 1893.

(L. S.)

Wilhelm.

von Boetticher.
